

Eine Neuerung besteht im Rückkehrrecht von Heimbewohnern, die sich nach ihrem Auszug aus der Unterkunft mit Schwierigkeiten konfrontiert sahen, am freien Wohnungsmarkt eine Unterkunft zu finden. Von diesem Angebot wurde zwischenzeitlich vereinzelt Gebrauch gemacht.

Das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen innerhalb der Einrichtung gestaltet sich weitgehend friedvoll, in diesem Zusammenhang stellt Herr Dizim heraus, dass es bislang nicht zu einem einzigen Polizeieinsatz in der Unterkunft kam.

Die regelmäßigen Besuche des KOP im Hause dienen demgegenüber einem auf Dauer gestellten Informationsaustausch, da es sich auch für die Heimleitung als wichtig erweist, über das Stadtteilgeschehen informiert zu sein, um etwaige Anregungen für Aktivitäten der ÜWH-Bewohner auch außerhalb der Einrichtungen zu gewinnen.

Im Rahmen der Familiennachzüge, vor allem aus Syrien, wird zudem sorgsam darauf geachtet, den Frauen Rückzugsräume zu eröffnen, damit sich diese untereinander austauschen können und bestehende patriarchalische Strukturen in der Familie aufgebrochen werden. Hierfür ist die Einrichtung eines separaten „Frauenraumes“ in Planung.

Eine Praktikantin aus Aserbaidshan wird in Kürze das Leitungsteam verstärken.

Alle Kinder, die in der Einrichtung wohnen, sind mittlerweile eingeschult. Die Einrichtungsleitung legt Wert auf die Feststellung, dass die Kinder im Hause möglichst durchweg in Deutsch angesprochen werden, um deren Integrationserfolg fördern zu können.

Die Orientierung auf die deutsche Sprache erstreckt sich allerdings auch verstärkt auf die erwachsenen Bewohner. In dieser Absicht wurden z.B. die hausinternen Wegweiserschilder in Arabisch und Farsi demontiert und durch deutschsprachige ersetzt.

Abschließend spricht Herr Dizim eine Einladung an die Beiratsmitglieder zum (schon beinahe) traditionellen Sommerfest der Einrichtung aus, die sich als Signal der Öffnung in den Stadtteil versteht.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Das Projekt „Kochen mit Flüchtlingen“ wird vorgestellt. Die Initiatorin stellt insbesondere heraus, dass das Vorhaben weit über den unmittelbar angesprochenen Personenkreis hinaus auch in den Stadtteil hineinwirkt.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Fachausschusssprecher „Inneres“:

Protokoll:

Norbert Holzapfel

Ingo Wilhelms

Anhang:

Themenspeicher:

- Versorgung mit Hausärzten und Apothekern im Stadtteil.
- Vorstellung Vaja e.V. (Jugendcliquenprojekt).
- Weiterentwicklung des Flüchtlingswohnheimes Schiffbauerweg 4 (incl. Außenstelle Hotel Schönfeld)
- Sachstand Mädchenhaus